

Cornelia Stamm Hurter
Bühlstrasse 35
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 29.4.09

An den
Stadtrat der Stadt
Schaffhausen
Stadthaus
8200 Schaffhausen

Kleine Anfrage

Sauberkeit in der Stadt Schaffhausen

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin
Sehr geehrte Herren Stadträte

Die Sauberkeit in der Stadt Schaffhausen hat in den vergangenen Jahren arg gelitten. Achtlos weggeworfene Getränkedosen, Flaschen, Essensreste, Verpackungen und leider auch menschliche Ausscheidungen auf Strassen, Trottoirs, an Bushaltestellen und in öffentlichen Grünanlagen prägen immer mehr das Bild der Stadt Schaffhausen. Besonders unappetitlich sind die Zustände im Bereich der Bushaltestellen vor dem Bahnhof Schaffhausen. Aber auch die Entsorgungsstellen weisen am Abend und an den Wochenenden ein trauriges Bild auf: Überquellende Abfalleimer, Unrat, herumliegende Flaschen und Behältnisse gehören zur Tagesordnung.

Neben den von der Jungen SVP geforderten repressiven Massnahmen bedarf es zusätzlicher Anstrengungen, um wieder mehr Ordnung und Sauberkeit in Schaffhausen zu erreichen. Es muss eine taugliche Entsorgungsinfrastruktur zur Verfügung stehen und vermehrt geputzt werden. Denn es ist eine alte Weisheit, dass Unrat noch mehr Unrat anzieht. Nur im Zusammenspiel mit repressiven (konsequentes und effektives Ahnden von Verschmutzungen) und reparativen Ansätzen (vermehrtes Putzen) kann das Littering und die Verschmutzung des öffentlichen Raumes wirksam und nachhaltig zurückgedrängt und bekämpft werden.

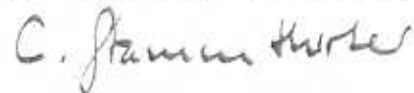
Der Stadtrat wird daher gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie haben sich die Kosten für die Reinigung des öffentlichen Raumes, insbesondere der Trottoirs, Bushaltestellen, öffentlichen Grünanlagen und Schulhöfe, in den letzten Jahren entwickelt.
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Reinigungs- und Entleerungssequenzen der öffentlichen Altglas- und Entsorgungsstellen?
3. Mit welchen Kosten wäre zu rechnen, wenn neuralgische Punkte wie z.B. die Bushaltestellen an der Bahnhofstrasse, die Entsorgungsstellen, öffentliche Grünanlagen etc. häufiger als bisher gereinigt würden.

4. Welche Möglichkeiten bestehen, Private wie z.B. die SBB oder Verkaufsstellen zum Ausbau der Entsorgungsmöglichkeiten zu verpflichten oder zu motivieren.
5. Littering ist vor allem ein urbanes Thema. Welche Anstrengungen hat der Stadtrat bis jetzt unternommen, Lösungen für dieses Thema städteübergreifend zu suchen?
6. Ein anhaltendes Problem stellt aufgrund des speziellen Belages die Reinigung des Herrenackers dar. Welche Verbesserungsmöglichkeiten sieht der Stadtrat?

Für die Beantwortung der Fragen danke ich Ihnen im voraus.

Mit freundlichen Grüßen



Cornelia Stamm Hurter